

Klimakampagne OstWestfalenLippe
Herzebrock-Clarholz ist dabei.
#KlimaOWL



ICH MACH DAS JETZT AUCH!

9 TIPPS FÜR HERZEBROCK-CLARHOLZ – DIE KLIMAFIBEL



**LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER
DER GEMEINDE HERZBROCK-CLARHOLZ,**

**KLIMASCHUTZ GEHT UNS ALLE AN! DAMIT DAS
LEBEN AUF DER ERDE LEBENSWERT BLEIBT.**

Und nun bringt die aktuelle energiepolitische Lage in Europa eine weitere, nicht zu unterschätzende, Herausforderung mit sich. Es wird viel dafür getan, die Energiespeicher für den kommenden Winter zu füllen, dennoch lassen sich Russlands Gaslieferungen nicht kurzfristig eins zu eins ersetzen. Um eine stabile Versorgung bis zum kommenden Frühjahr sicher zu stellen, sind wir alle in der Pflicht, Energie zu sparen wo es möglich ist. Dies gilt übrigens nicht nur für Erdgas, sondern auch für Strom, denn dieser wird vielfach ebenfalls aus Gas erzeugt.



Energiesparen ist an vielen Stellen möglich! Eine Übersicht der wichtigsten und effektivsten Maßnahmen finden Sie in diesem Heft. Die Klimafibel steckt voller brauchbarer Tipps und Anregungen, die sich ohne großen Aufwand umsetzen lassen.

Jetzt ist es an der Zeit zu handeln und wir alle können unseren Teil dazu beitragen. Viele kleine Schritte führen auch zum Ziel!

*Ihr Marco Diethelm
Bürgermeister Herzebrock-Clarholz*

WIEVIEL WÄRMER IST EIGENTLICH EIN GRAD? – KLEINES QUIZ

Noch nie wurde so viel CO₂ emittiert wie heute und noch nie wurden so viele Ressourcen verschwendet. Das Verbrennen von Kohle, Öl und Gas, die großflächige Entwaldung und intensive Landwirtschaft haben die Konzentration von Treibhausgasen seit den 50er Jahren verdreifacht. Teste dein Wissen.

1. Seit 1850 wird die globale Temperatur gemessen. Um wieviel Grad ist sie bis 2021 gestiegen?
2. Wieviel Grad Temperaturanstieg kann die Erde eigentlich verkraften?
3. Welches Land verursacht die höchsten CO₂-Emissionen weltweit?
4. Wieviel CO₂ sind es pro Kopf - darauf kommt es an, wenn man Länder miteinander vergleichen will. In den USA emittiert eine Person 14,5 Tonnen CO₂ pro Jahr. Wieviel Tonnen sind es pro Person in China?
5. Wieviel Tonnen CO₂ pro Jahr verursacht eine Person in Deutschland?
6. Auf wieviel Tonnen CO₂ müssen wir unsere Emissionen pro Kopf herunterfahren, um das Klimasystem stabil zu halten?
7. Was können wir aus Corona in Bezug auf den Klimawandel lernen?

- Antworten**
1. Um 1,2 Grad. So wenig? Tatsächlich verursacht schon 1,2 Grad plus deutlich spürbare Folgen: Extremwetter, Überschwemmungen, Hitzesommer, Trockenheit usw.
 2. Bei 1,5 Grad muss Schluss sein mit der Erderwärmung. 4 Grad klingen harmlos, würden die Welt aber radikal verändern.
 3. China ist mit 11 Milliarden Tonnen pro Jahr der weltweit größte CO₂-Emittent. Die USA folgen mit 5,5 Milliarden Tonnen. Deutschland ist mit 810 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr auf Position 6 (weltweit gibt es 193 Länder).
 4. USA: 14,5 Tonnen CO₂/Kopf/Jahr; China: 7 Tonnen CO₂/Kopf/Jahr.
 5. Deutschland: 7,8 Tonnen CO₂/Kopf/Jahr.
 6. Höchstens 2,1 Tonnen CO₂ dürfen es pro Kopf und Jahr sein, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Wenn wir einfach „Weiter so“ machen, dann wird sich dieser Planet um ca. vier Grad erwärmen.
 7. Wir können lernen, auf die Wissenschaft zu hören.

*7,8 Tonnen sind zu viel
– Halbieren schafft jeder –
wir sind alle wichtig.*





7,8* TONNEN SIND ZU VIEL ALSO RUNTER MIT DEM CO₂ SO GEHT'S:



- 1 Bei mir gibt's nur Ökostrom
- 2 Kurze Wege einfach mit dem Rad
- 3 Lust auf Gesundes
- 4 Die Bäume sollen im Wald bleiben
- 5 Stromfressern den Saft abdrehen
- 6 Grüner surfen und daddeln
- 7 Der Wert guter Dinge
- 8 Wir kaufen in Herzebrock-Clarholz ein
- 9 Mitmachen und dabei sein



* CO₂-Ausstoß pro Kopf in Deutschland

*Stell dir vor,
alle 2.055.724 Menschen
in OWL machen mit!*

1

BEI MIR GIBT'S NUR ÖKOSTROM

Nichts spart mehr CO₂ als der Umstieg auf Ökostrom. Der Wechsel ist denkbar einfach. Es gibt nicht eine Sekunde Stromausfall. Und Strom wechseln kann jeder – egal ob Eigentümer*in oder Mieter*in.

Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom: Nur zertifizierte Tarife liefern verlässlich Strom aus Sonne, Wind und Wasser. Sie fördern außerdem tolle Projekte für Erneuerbare Energien. Mit dem Wechsel zu zertifiziertem Ökostrom wandelt sich der deutsche Strom-Mix mit Ihrer Unterstützung hin zu einer positiveren Zukunft.

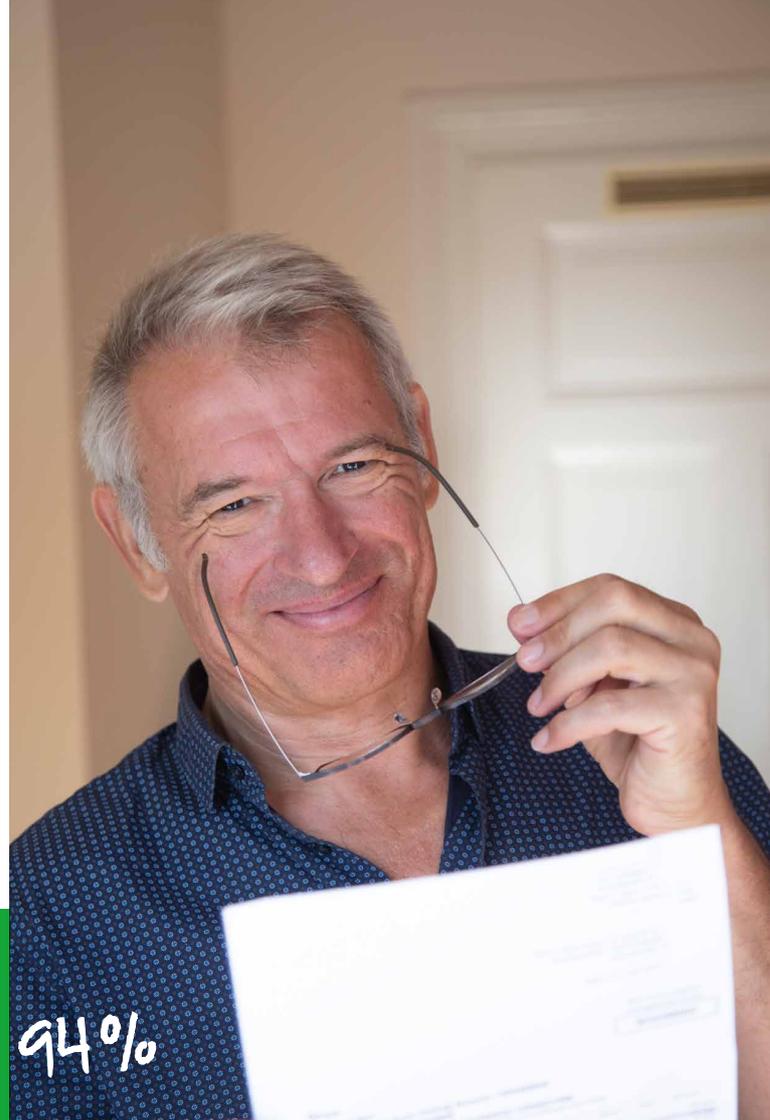
Wie kann man erkennen, wer die Energiewende wirklich fördert? Bei der Suche nach empfehlenswerten Stromanbietern hilft der Ökostromreport von Robin Wood am besten:

www.robinwood.de/oekostromreport

[www.umweltbundesamt.de/
umwelttipps-fuer-den-alltag](http://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag)

Eine Kilowattstunde (kWh) Strom verursacht so viel CO₂:
konventioneller Strommix: 0,587 kg CO₂ je kWh
zertifizierter Ökostrom: 0,035 kg CO₂ je kWh

minus 94%



7,8 Tonnen (durchschnittlicher
CO₂ Ausstoß pro Kopf in Deutschland)
- 1,56 Tonnen CO₂ durch Strom aus Sonne,
Wind und Wasser
= 6,24 Tonnen

Einsparung: 20% CO₂!

Krötenwanderung – Mein Geld nur in Erneuerbaren Energien

Nicht nur der Umstieg auf Ökostrom hilft beim Ausstieg aus der Kohle. Ihr Geld kann vor Ort auch Energie produzieren – zum Beispiel als Einlage in eine Bürgerenergie-Genossenschaft. Die Stromerzeugung liegt ja längst nicht mehr nur in der Hand von großen Konzernen. Bei den Genossenschaften kann jeder mitmachen. Das fördert auch die Gemeinschaft. In NRW gibt es fast 350 Projekte – davon jede Menge in OWL.

www.energy4climate.nrw/themen/regionaler-kommunaler-klimaschutz/buergerenergie

Ihr Geld kann sogar die Bank wechseln. Was nachhaltige Banken von anderen Banken unterscheidet, ist der Umgang mit Ihrem Geld. EthikBank, GLS Bank, Triodos Bank und Umweltbank sowie einige Kirchenbanken investieren nur in nachhaltige Projekte wie Ökologischen Landbau, Bildung, Gesundheit, Umwelttechnik und Erneuerbare Energien. Ohne viel Aufwand ist ein Tagesgeldkonto bei einer Nachhaltigkeitsbank angelegt. So fließt Ihr Geld nicht in Rüstung, Nahrungsmittel-Spekulationen und klimaschädliche Energien wie Kohle, Öl und Erdgas. Und Sie erfahren bis ins Detail, wie und wo Ihr Geld landet.

www.verbraucherzentrale-bremen.de/wissen/geld-versicherungen/nachhaltige-geldanlage



2

KURZE WEGE EINFACH MIT DEM RAD



Mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs – klimafreundlicher geht's nicht. Die meisten Alltagswege sind kürzer als drei Kilometer. Ob zum Bäcker, zu Freund*innen oder zum Sport – einfach auf den Drahtesel schwingen. Das spart Zeit, fühlt sich gut an und kostet nichts.

Alle Umfragen zeigen: die Menschen wünschen sich weniger Tempo und weniger Autos.

An der frischen Luft zügig und ohne Schwitzen zum Ziel. Für manchen Arbeitsweg ist das E-Bike eine super Lösung. Nutzen Sie doch das JobRad als Gehaltsextra: Auch der Arbeitgeber hat dadurch steuerliche Vorteile.

Auch wer Bus und Bahn nimmt tut Gutes. Bei einem Arbeitsweg von 10 km pustet man mit dem Auto 400 Kilo CO₂ im Jahr aus, als Gast von Bus und Bahn nur 140 Kilo. Wenn Ihr Weg zur Arbeit mit dem Rad oder dem Bus nicht funktioniert, dann bietet sich eine Fahrgemeinschaft an. Das freut auch den Geldbeutel.

Mit der Kombination aus Carsharing plus Radfahren kann der Zweitwagen überflüssig werden. Wer heutzutage Auto fahren will, muss nicht unbedingt eines besitzen. Stiftung Warentest hat ausgerechnet: Bei weniger als 10.000 Jahreskilometern ist Carsharing billiger als ein eigener PKW.

6,24 Tonnen
- 1,25 Tonnen CO₂
weil Klimafreundlich unterwegs
= 4,99 Tonnen
Einsparung: 20% CO₂!

www.utopia.de/reisen
www.blablacar.de
www.nachbarschaftsauto.de

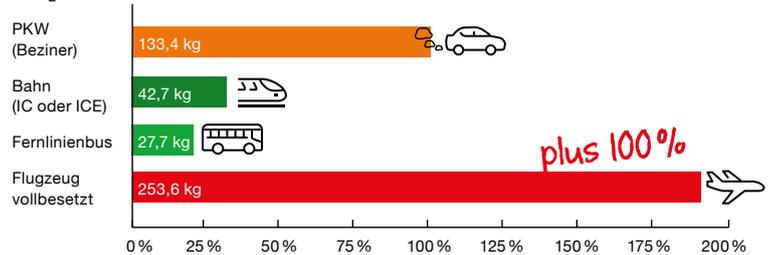




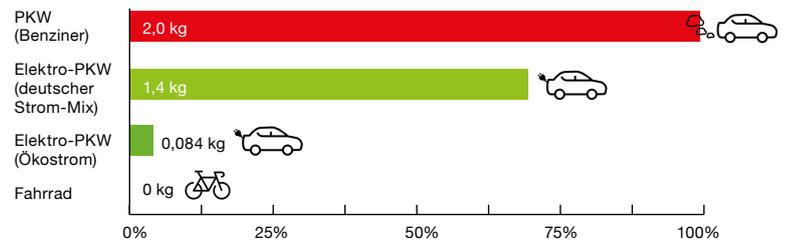
*Auf einen Flug zu verzichten ist das Beste fürs Klima.
Wir entscheiden doch, wie wir unterwegs sind, welches
Vorbild wir unseren Kindern sind und wie wir Urlaub machen.*

Verkehrsmittel im Vergleich:

Urlaubsreise nach Kroatien, 2 Personen, Fahrstrecke: 1.200 km
CO₂-Ausstoß pro Person auf 1.200 km



Wocheneinkauf, 1 Person, Fahrstrecke: 10 km
CO₂-Ausstoß pro Person auf 10 km



3

LUST AUF GESUNDES

Im August schmecken Tomaten am besten. Dann kommen sie direkt vom Feld. Erdbeertorte ist köstlich im Juni und der Feldsalat im Winter. Alles hat seine Zeit und das steigert sogar die Vorfreude. In vielen Supermärkten, in Bioläden und natürlich auf dem Wochenmarkt bekommt man frische Ware aus OWL. Und kurze Wege sind gut fürs Klima und den Geldbeutel.

Schon zwei vegetarische Tage pro Woche sparen jede Menge CO₂. Vor allem frisches Obst und Gemüse geht über alles. Im Vergleich zu Fleisch verursacht Gemüse satte 70% weniger Treibhausgase. Ist gesund und fühlt sich gut an.

Am besten Bio

Spitzenköche schwören auf die Qualität ökologisch erzeugter Lebensmittel. Wer den Unterschied gekostet hat, mag auf diesen Genuss nicht mehr verzichten. Ökologischer Landbau ist außerdem gut für Boden und Grundwasser und natürlich für Bienen, Schmetterlinge & Co – einfach, weil keine Pestizide eingesetzt werden.

Am besten Nuller-Eier

Die Zahl auf der Schale verrät es: So eine Henne lebt auf einem ökologischen Hof (0) in Deutschland (D). Sie darf auf Wiesen laufen, im Boden scharren, sich um Würmer balgen. Je höher die Zahl, desto schlechter fürs Huhn. Die 3 auf der Schale bedeutet quälende Legebatterie. Die bunten Party-Eier sind sehr oft 3er Eier. Lieber selber färben.



Reste kreativ verwerten

82 Kilo Lebensmittel enden jedes Jahr in der Mülltonne – pro Person! Das sind zwei vollgepackte Einkaufswagen. Wie schade, wenn so viel Nahrung für die Tonne produziert und transportiert wird. Besser: Doppelkäufe vermeiden und mit Resten einfach kreative Mahlzeiten zaubern.

Billig hat immer seinen Preis

Ein 2-Euro-Schnitzel oder eine 70-Cent-Milch kommen aus industrieller Produktion – und was Massentierhaltung für Tiere bedeutet, wissen alle, die es wissen wollen. Wir entscheiden doch, was auf den Tisch kommt.

Kraneberger ist spitze

Wasser aus der Leitung muss nicht geschleppt werden und ist das bestuntersuchte Lebensmittel.

Auch die echte Mehrweg-Glasflasche ist eine top Entscheidung für den Umweltschutz. Mehrwegflaschen aus Glas werden bis zu 50 mal wiederbefüllt. Am besten sind Getränke aus der Region – schon wegen der Transportwege.

4,99 Tonnen
- 0,8 Tonnen CO₂
durch gute Ernährung
= 4,19 Tonnen
Einsparung: 16% CO₂!

Sich vom Verpackungsmüll befreien

Alle Wochenmärkte und Hofläden sowie viele Supermärkte verkaufen auch lose Ware. Bringen Sie eigene Beutel für Obst und Gemüse oder Backwaren mit. Bitten Sie um unverpackte Ware. Auch in OWL gibt es immer mehr Unverpackt-Läden. Verpackungsfrei einkaufen spart wertvolle Ressourcen.

Gesunde und frische Lebensmittel kann man auch online bestellen. Lieferdienste und junge Online-Startups bringen regionale Produkte ganz bequem zu Ihnen nach Hause.

Mein Kaffee nur noch fair



Wer von seiner Hände Arbeit leben kann, muss nicht aus Not seine Heimat verlassen. Fairtrade steht für faire Preise und für mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel. Es gibt Kaffee, Tee, Schokolade, Bananen, Blumen und vieles mehr.

www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/umwelt-haushalt
www.regional-saisonal.de/saisonkalender
www.promehrweg.de
www.wochenmarkt24.de
www.was-steht-auf-dem-ei.de

4

DIE BÄUME SOLLEN IM WALD BLEIBEN!

Noch nie waren Bäume so wichtig. Sie machen aus Abgasen Sauerstoff – das weiß jedes Kind. Wälder sind als riesige CO₂-Senken unverzichtbar.

Aber noch nie waren Bäume so gefährdet. Sie fallen für Palmöl, Futtersoja und Papier. Fast jeder zweite Baum landet in einer Papierfabrik. So enden sogar Urwaldriesen als Klopapier.

Mit Recyclingpapier Bäume schützen

Papier muss man nicht aus Holz herstellen. Wozu trennen wir schließlich unser Altpapier – Zuhause, im Büro und in der Schule.

Wenn wir Recyclingpapier nehmen, dann bleiben die Bäume im Wald und es wird deutlich weniger Energie, Wasser und Chemie verschwendet.

Toilettenpapier, Küchenrollen, Schulhefte und Druckpapier einfach immer mit dem Blauen Engel.

Darauf ist Verlass

Der Blaue Engel ist das älteste Umweltzeichen der Welt.



Er bietet Garantie für 100% Altpapieranteil und höchste Qualität, z. B. beim Druck.

Diese Klimafibel ist natürlich auch aus Recyclingpapier.

„Holzfrei weiß“: Kaum zu glauben, aber Papiere mit dieser Aussage sind zu 100% aus Baum hergestellt. Nicht kaufen!





Bäume – viel zu schade als Verpackung oder Coffee-To-Go Becher

Der Berg an Verpackungspapieren explodiert. Im Online-Shopping bestellt jede*r durchschnittlich 24 Pakete pro Jahr. Das macht 2 Milliarden Versandkartons. Dazu kommen 2,8 Milliarden Einweg-Becher jedes Jahr – nur in Deutschland. Das ist alles aus Papier. Eine Katastrophe für die Wälder.

Die ganzen Pakete müssen natürlich auch rumkutschert werden. Zudem gehen jede Menge dieser Sendungen wieder retour – 250.000 pro Jahr!

Genuss und Klimaschutz gehen zusammen!

Einfach Kleidung, Bücher und Elektronik vor Ort einkaufen. Und wenn schon Coffee-To-Go, dann natürlich im Mehrweg-Becher.

www.umweltbundesamt.de
www.verbraucherzentrale.de

In Deutschland wird weltweit das meiste Papier verbraucht. Die Tabelle zeigt: Auf die Menge Pro-Kopf kommt es an.

	Mio. t/J	Kg/Kopf
China	110	74
USA	71	229
Japan	27	218
Deutschland	20	247
Südamerika und Afrika zusammen	18	7
UN-Empfehlung		50

419 Tonnen
- 0,42 Tonnen CO₂, weil die Bäume
im Wald bleiben
= 3,77 Tonnen
Einsparung: 10% CO₂!

5

STROMFRESSERN DEN SAFT ABDREHEN

Einfach mal die letzte Stromrechnung zur Hand nehmen und mit Freund*innen vergleichen. Im Durchschnitt verbraucht jede*r etwa 1.400 Kilowattstunden (kWh) Strom im Jahr, manche liegen deutlich darunter und sparen enorm.



Ein alter Kühlschrank verbraucht bisweilen doppelt so viel Strom wie ein Gerät der Effizienzklasse A+++. Zweitkühlschränke im Keller sind oft völlig veraltet und erhöhen die Stromrechnung deutlich. Die kostenlose und europaweite Smartphone-App ecoGator von co2online erleichtert den Austausch veralteter Geräte. Übrigens: Das ausgiebige Betrachten des Kühlschrankinhalts ist teuer. Die Kälte fällt buchstäblich heraus.

Tür zu!

Wer sein Wasser mit Strom erhitzen muss, sollte vor allem eines tun: weniger warmes Wasser verbrauchen. Sparduschköpfe und Perlatoren wirken Wunder. Echte Wasserverschwender sind Regenbrausen. Nicht kaufen. Untertisch-Boiler ziehen jede Menge Energie, weil sie das Wasser permanent auf Temperatur halten. Besser sind elektronisch geregelte Durchlauferhitzer. Das Bundeswirtschaftsministerium unterstützt den Austausch mit 100 Euro.

90 Grad und Vorwäsche sind out. Ihre Waschmaschine verbraucht den meisten Strom für das Erhitzen des Wassers. Je geringer die Temperatur, desto besser also. Das ist auch das ganze Geheimnis von Eco-Programmen: durch niedrige Temperaturen trotz längerer Laufzeit viel weniger Stromverbrauch. Eine volle Trommel sollte Standard sein.

Klimaanlagen vergeuden jede Menge Energie. Besser: Morgens und abends alle Fenster auf und für Durchzug sorgen. Tagsüber Rollläden runter und die Hitze nicht mehr reinlassen. Oder notfalls einen Ventilator nutzen.



www.uba.co2-rechner.de
www.verbraucherzentrale.de

Notizen:

- schaltbare Steckerteile zwischen Geräte und Steckdose - senkt deutlich die Stromrechnung.
- Netzteil fürs Smartphone von der Steckdose trennen, sobald das Gerät aufgeladen ist.
- GPS-Modul ausschalten, wenn es nicht gebraucht wird.
- Internet-Router nicht nur während des Urlaubs ausschalten, sondern auch nachts. Das regelmäßige Rebooten unterstützt sogar sein einwandfreies Funktionieren.
- Deckel drauf beim Kochen, nur so viel Wasser wie nötig, Restwärme nutzen.
- Heizung runter - Pulli an. Ein Grad weniger Raumtemperatur spart sechs Prozent Heizenergie.

3,77 Tonnen
- 750 Kilogramm CO₂
durch Energiesparen
= 3,02 Tonnen

Einsparung: 20% CO₂!



6

#ZusammenDieWeltRetten



Smartphones verbrauchen selbst bei intensivem Gebrauch wenig Strom. Aber in der Herstellung ist ihre Bilanz verheerend. Tonnen von Rohmaterial sind für ein einziges Handy notwendig. Und die Arbeitsbedingungen beim Abbau von Coltan, Kobalt und anderen seltenen Erden sind katastrophal. Auch wenn manches langsam besser wird: Immer noch schürfen Kinder mit bloßen Händen unter Lebensgefahr nach Rohstoffen für Smartphones.



Länger nutzen

Schutzfolien und Hüllen verhindern Bruch und Kratzer. Standardprobleme kann man auf Websites wie www.ifixit.com/ lösen. Und viele Hersteller übernehmen innerhalb der Garantie Reparaturen. Man kann das Handy auch verschenken. Oder verkaufen. Bis zu 60 Prozent des ursprünglichen Kaufpreises sind drin.

Richtig entsorgen

Smartphones sind wahre Rohstoffspeicher – also auf keinen Fall in die Mülltonne werfen. Jede Kommune nimmt Elektroschrott kostenlos an.

Wir sind kaputt.de

Die kaputt.de GmbH wurde 2014 von drei jungen Leuten ins Leben gerufen. Hier gibt es Tipps und Tricks, wie jede*r etwas für den Umweltschutz tun kann. In dem Blog gibt es interessante Artikel und Interviews über Nachhaltigkeit. kaputt.de hilft natürlich auch, Reparatur-Lösungen für ein kaputtes Smartphone und andere Elektrogeräte zu finden.

www.blog.kaputt.de/invisible-waste

www.trusted.de/verkaufsportale

www.rebuy.de

www.utopia.de/bestenlisten/fair-handly-faires-smartphone-liste

„ICH ECOSIA DAS MAL“

Alle Suchmaschinen verbrauchen mit ihren Servern extrem viel Energie. Grüne Suchmaschinen nutzen aber konsequent Strom aus erneuerbaren Energien, und zusätzlich investieren sie einen Großteil ihrer Einnahmen in Baumpflanzungen in Afrika, Südostasien und Südamerika. Wer ecosia & Co benutzt, tut also Gutes.

Notebook schlägt Rechner

Ein Multimedia-PC verbraucht siebenmal mehr Strom als ein Laptop mit vergleichbarer Ausstattung. Tablet und Handy verbrauchen noch weniger Strom. Alle nicht benötigten Anwendungen immer schließen, um die Rechenleistung und den Stromverbrauch zu reduzieren. Gönnen Sie in der Mittagspause auch Ihrem Monitor eine Auszeit. Dafür ist es übrigens nicht erforderlich, Anwendungen zu schließen.

Wählerisch sein bei Filmen, Songs und Serien. Streaming ist extrem stromhungrig. Pro Jahr verursachen Videos aus On-Demand-Services, YouTube und Social Media mehr als 300 Millionen Tonnen CO₂ – so viel wie ganz Spanien in einem Jahr ausstößt. Der globale Datenverkehr besteht zu 80 Prozent aus Video-Daten. Besser: Filme gezielter auswählen und weniger gucken. Und mal wieder mit Freund*innen ins Kino gehen. Macht Spaß und unterstützt unsere Kulturlandschaft.

www.co2online.de/klima-schuetzen/klimawandel/co2-ausstoss-der-laender
www.umweltbundesamt.de/daten/klima



7

DER WERT GUTER DINGE

Die gute alte Wäscheklammer

Trocknen Sie die Wäsche doch einfach auf der Leine. Die Sonne macht das zum Nulltarif. Ein Wäschetrockner verursacht Stromkosten in Höhe von rund 60 Euro pro Jahr. Vor allem aber stecken jede Menge Rohstoffe in diesem großen Haushaltsgerät.

Der gute alte Handrasenmäher

Seine Schnittqualität überzeugt. Der Spindelmäher stinkt nicht und hat kein störendes Kabel. Er ist sehr leise im Betrieb, wiegt wenig, ist leicht zu reinigen und braucht kaum Platz im Schuppen oder Keller. Handrasenmäher erzeugen überhaupt keine Verbrauchskosten und sind schon ab 40 Euro erhältlich.

Kaffee frisch aufbrühen

French Press oder Handfilter – beides bringt Genuss. Kaffee-kapseln produzieren extrem viel Müll. Pro Pfund kostet Ihr Kaffee damit locker 30 Euro. Für das Geld bekommt man fünf Packungen fair gehandelten Filterkaffee.

www.ressourcen-rechner.de
www.zeit-statt-zeug.de

Homegardening

Vielleicht wird ein Teil Ihrer Rasenfläche oder Ihr Balkon ja zum Gemüsebeet ...

Wie toll, wenn Ihre Kinder wissen, dass Tomaten ab Juli rot werden. Und selbstgekochte Marmelade aus eigenen Johannisbeeren ist doch wohl ein wunderbares Geschenk!

Es muss ja nicht gleich Blumenkohl sein. Zucchini und Kürbis kann jeder. Bald erntet man auch Mangold, Zwiebeln oder Radieschen. Auch Kräuter sind genügsam. Probieren Sie aus, welche Pflanzen bei Ihnen gedeihen. Informationen gibts im Netz, in Büchern oder über den Gartenzaun.



WIR KAUFEN IN HERZEBROCK-CLARHOLZ EIN

Der Internethandel hat so stark zugenommen, dass Geschäfte vor Ort es deutlich schwerer haben. Wer zum Einkaufen in die Stadt fährt, darf sich deswegen als Retter*in fühlen.

Ein abwechslungsreicher Einzelhandel macht unsere Orte lebendig und lebenswert. Der inhabergeführter Fahrradladen ist mehr als nur Verkaufsstation, der Buchladen um die Ecke ein wichtiger Ort des menschlichen Austausches, kleine Boutiquen laden zum Stöbern ein. Hier kann man aus- und anprobieren und direkt sehen, ob die Ware in Ordnung ist. Die Preise tun sich nicht viel und Service ist inklusive.

Es gibt Kunden, die sich Infos vom lokalen Einzelhandel holen und Ware dann online bestellen. Umgekehrt ist es fair: sich Inspirationen im Netz holen und im Laden um die Ecke einkaufen.

www.buylocal.de
www.kommunal.de/einzelhandel-Tipps

Lokal Online einkaufen

Man kann auch beide Welten verbinden: online einkaufen und trotzdem vor Ort. Junge digitale Marktplätze stellen lokalen Händlern unkompliziert eine Art digitales Schaufenster bereit. So können Sie die Vorzüge des Online-Kaufs genießen und Ihr Geld fließt trotzdem in den örtlichen Handel.



9

MITMACHEN UND DABEI SEIN

Mitmachen

Bestimmt gibt es in Ihrer Stadt oder Gemeinde Möglichkeiten zum mitmachen – vielleicht einen Umweltverband, ein Klimabündnis, einen Umweltbeirat, Fridays for future, Parents for future usw. usf.. Oder Sie sind einfach nur ein guter Nachbar.

Teilen und ausleihen

Eine Bohrmaschine wird in ihrer Lebenszeit durchschnittlich ganze 3 Minuten genutzt. Ein Auto steht 23 von 24 Stunden am Tag herum. Auto, Bohrmaschine, Häcksler – man kann wirklich alles ausleihen. Und schon ist im Keller Platz. Neben dieser Entlastung steht garantiert noch ein dickes Plus auf Ihrem Konto, weil man nur für die Benutzung zahlt.

Teilen und miteinander anpacken

Wenn wir Dinge gemeinsam tun, geht's meistens schneller, macht mehr Spaß und klappt auch besser. Eine PV-Anlage gemeinsam betreiben oder ein Wärmenetz, ein Auto teilen oder eine Fahrgemeinschaft gründen, gemeinsam einen Garten bewirtschaften oder gemeinschaftlich wohnen, eine Fahrradtour machen, eine Wandertour planen, ... Freude teilen.

Preiswert statt Billigware

In Secondhandläden, Recyclingbörsen und Oxfam-Läden gibt es ein hochwertiges und attraktives Angebot an gebrauchten Möbeln, Kleidung, Büchern und Haushaltswaren. Solche Läden erhalten Werte. Sie entwickeln Ideen. Sie kooperieren mit Kunst und Kultur und initiieren Bildungsprojekte, z. B. Workshops für Schulklassen. Secondhand-Fashion gibt es auch online.

Mieten statt kaufen

Produkte, die nur saisonal benötigt werden wie der Vertikutierer für den Rasen im Frühjahr, das Jugendbett für einen bestimmten Lebensabschnitt oder Kleidung für einen bestimmten Anlass. Das alles gibt es heute schon und kann unsere Zukunft sein.

www.vinted.de
www.momoxfashion.com
www.rebelle.com
www.kleiderrei.com
www.chicbychoice.com
www.dresscoded.com

*Klimafreundlich leben
bietet eine neue Fülle.*



Reparieren statt neu kaufen

In einem Repaircafé kann man die HiFi-Anlage, das Fahrrad oder Spielzeug reparieren lassen. So ein Reparatur-Treff ist gemeinschaftlich organisierte Selbsthilfe. Ehrenamtliche stellen ihr Wissen unentgeltlich zur Verfügung, weil sie Interesse an Technik, Selbermachen und Werken haben. An so einem Ort sind Kaffee und Kuchen genauso wichtig wie Schraubenzieher und Lötkolben.

Vorbild sein

Ob als Mutter, Vater, Oma, Opa, als Lehrer oder Lehrerin, in der Kita oder als Pastor*in ... Wir alle können Fahrrad fahren, Recyclingpapier nehmen, zu Ökostrom wechseln, weniger Fleisch essen, Flugreisen sein lassen, Geld kohlefrei anlegen – und darin Vorbild für unsere Kinder sein.

www.openpetition.de
www.fridaysforfuture.de

10 TIPPS UND LINKS

Klimaschutz ist meistens ganz einfach. Man muss es nur tun. Unsere Linkliste hilft Ihnen dabei.

0 KLIMAFAKTEN

www.energy4climate.nrw
www.verbraucherzentrale.nrw
www.umweltbundesamt.de
www.klimafakten.de
www.klimareporter.de

1 BEI MIR GIBT'S NUR ÖKOSTROM

www.energy4climate.nrw/themen/regionaler-kommunaler-klimaschutz/buergerenergie
www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag
www.ok-power.de
www.gruenerstromlabel.de
www.fairfinanceguide.de
www.oekofinanz-21.de

2 KURZE WEGE EINFACH MIT DEM RAD

www.elektromobilitaet.nrw
www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co
www.utopia.de/reisen
www.blalacar.de
www.mifaz.de
www.nachbarschaftsauto.de

3 LUST AUF GESUNDES

www.verbraucherzentrale.nrw
www.regional-saisonal.de/saisonkalender
www.bioland.de
www.demeter.de
www.naturland.de
www.oekolandbau.de/bio-siegel
www.fairtrade-deutschland.de
www.promehrweg.de
www.was-steht-auf-dem-ei.de

4 DIE BÄUME SOLLEN IM WALD BLEIBEN

www.umweltbundesamt.de
www.verbraucherzentrale.de

5 STROMFRESSERN DEN SAFT ABDREHEN

www.verbraucherzentrale.nrw
www.co2online.de
www.die-stromsparinitiative.de
www.energiesparkonto.de
www.spargeraete.de
www.stromspar-check.de

6 GRÜNER SURFEN UND DADDELN

www.trusted.de/verkaufsportale

www.rebuy.de.

www.utopia.de/bestenlisten/

[fair-handy-faires-smartphone-liste](#)

www.co2online.de/klima-schuetzen/

[klimawandel/co2-ausstoss-der-laender](#)

www.umweltbundesamt.de/daten/klima

7 DER WERT GUTER DINGE

www.ressourcenrechner.de

www.zeit-statt-zeug.de

8 IN HERZEBROCK-CLARHOLZ EINKAUFEN

www.buylocal.de

www.kommunal.de/einzelhandel-Tipps

9 MITMACHEN UND DABEI SEIN

www.openpetition.de

www.fridaysforfuture.de

Bei kniffligen Fragen hilft Ihre Kommune. Fragen Sie nach bei Energetischer Sanierung, Heizungstausch, PV-Installation, Elektromobilität, Regionalem Einkauf und und und.

Hilfreiche Adressen in Herzebrock-Clarholz:

Umweltberatung:

Sascha Zelesnik-Hartmann, 05245 444-199

s.zelesnik-hartmann@herzebrock-clarholz.de

Klimaschutzmanagement:

Caroline Hüttemann, 05245 444-232

c.huettemann@herzebrock-clarholz.de

Abfallannahme / Elektroschrottannahme / Secondhand-Laden:

Recyclinghof Herzebrock-Clarholz

Otto-Hahn-Straße 44

33442 Herzebrock-Clarholz

05245 921700, herzebrock@proarbeit.biz

KLIMAKAMPAGNE OSTWESTFALENLIPPE

Herausgeber:

Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Stadt Gütersloh, Kreis Herford, Stadt Herford,
Kreis Minden-Lübbecke, Stadt Minden, Kreis Lippe, Kreis Höxter, Kreis Paderborn, Stadt Paderborn

Koordination/Redaktion: Petra Schepsmeier, NRW.Energy4Climate,
Telefon 0152 5157 8711, petra.schepsmeier@energy4climate.nrw

WIR SIND FÜR SIE DA!

Gemeinde Herzebrock-Clarholz
Bürgermeister Marco Diethelm

Klimaschutzmanagement
Caroline Hüttemann
Am Rathaus 1
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 05245 444-232
E-Mail: c.huettemann@herzebrock-clarholz.de



Gemeinde
Herzebrock-Clarholz



OWL
OstWestfalenLippe
Gesellschaft zur Förderung der Region OWL



**NRW.ENERGY
4CLIMATE**
Umweltgerechtigkeit
für Energie und Klimaschutz